

„ein Mann von vielen Witz und Klugheit“

## ***Leopold Mozart***

**Impulse für eine Kunstuniversität heute**

**14. bis 16. November 2019**

**Räumlichkeiten der Universität Mozarteum Salzburg, Mirabellplatz 1**

Mit einem dreitägigen Symposium wollen der Arbeitsschwerpunkt Salzburger Musikgeschichte am Department für Musikwissenschaft und das Department für Musikpädagogik der Universität Mozarteum Salzburg der Relevanz einer Persönlichkeit nachspüren, die das Musikleben nicht nur der Stadt Salzburg, sondern weit darüber hinaus geprägt hat – Leopold Mozart. Über seine Belesenheit, seine Beobachtungsgabe und schriftstellerische Tätigkeit erstehen noch heute Impulse für die Arbeit an einer Kunstuniversität, sei es im instrumentalen Unterricht oder auch im wissenschaftlichen Diskurs: Entwicklungen und Problemstellungen der Rezeptionsgeschichte, Interpretationsforschung, Aufführungspraxis, Begabungsforschung, Lehrbuchgestaltung und Instrumentalpädagogik lassen sich an seinem Profil festmachen. Als „ein Mann von vielen Witz und Klugheit“, wie es Abt Dominikus Hagenauer von St. Peter in seinem Tagebuch am Todestag, dem 28. Mai 1787 eintrug, war Leopold Mozart gleichermaßen Chronist seiner Zeit wie auch, durch den *Versuch einer gründlichen Violinschule*, Wegbereiter künftiger Auseinandersetzungen. Diese zu erkunden steht im Fokus einer Veranstaltung, die in Kooperation mit dem Pre-College der Universität Mozarteum Salzburg Referate, Diskussionen und ein abendliches Konzert vorsieht.

### **14. November (19.00, Solitär)**

Geburtstagskonzert für Leopold des Jugendsinfonieorchesters im Pre-College unter Leitung von Norbert Brandauer

### **15. und 16. November (9.00 bzw. 9.30, Kleines Studio)**

Tagung mit Beiträgen von

Agnes Amminger, Johanna Bartz, Erich Broy, Bernadetta Czapruga, Rainald Becker, Tassilo Erhardt, Sarah Haslinger, Andreas Heye, Julia Hinterberger, Thomas Hochradner, Peter Maria Krakauer, Ulrich Leisinger, Nieves Pascual León, Ulrich Mahlert, Anja Morgenstern, Monika Oebelsberger, Michaela Schwarzbauer, Alexandra Türk-Espitalier